

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 13. Juli 1953

Blatt 1208

Neue Nummer des "Wohnungstausch-Anzeiger" erschienen  
=====

13. Juli (RK) Soeben ist die Nummer 42 des "Amtlichen Wohnungstausch-Anzeiger" erschienen. Interessenten finden auch in dieser Nummer Wohnungstauschangebote aus sämtlichen Wiener Bezirken, weiter Tauschangebote mit Hauswartwohnungen, Angebote aus den Bundesländern nach Wien oder umgekehrt, zwischen den Bundesländern und aus dem Ausland nach Wien.

Der "Amtliche Wohnungstausch-Anzeiger" der Stadt Wien, der in den Bundesländern in verstärkter Auflage aufliegt, fungiert als Zentralstelle für den innerösterreichischen Wohnungstausch. Es können somit nicht nur die Tauschangebote jener Parteien, die von Wien in eine Provinzstadt oder von einem Bundesland nach Wien tauschen wollen, in den Tauschanzeiger eingeschaltet, sondern auch Tauschangebote von einem Bundesland in ein anderes Bundesland aufgenommen werden.

Preis der Einzelnummer 1.30 Schilling. Um den Interessenten die regelmäßige Zustellung zu gewährleisten wurde ein Abonnement aufgelegt. Nach Erlag oder Überweisung von 3.90 S mittels Erlagschein auf Kontonummer 210.045 werden drei Folgen des "Amtlichen Wohnungstausch-Anzeiger" durch Postzusendung den Abonnenten übermittelt.

Eine Einschaltung für die nächste Nummer, die am 1. September 1953 erscheint, kann bis spätestens Freitag, den 21. August, im Tauschreferat der Gemeinde Wien I., Rathausstraße 2, Hochparterre, vorgenommen werden.



Ausschreibung von Lehrerstellen  
=====

13. Juli (RK) An den städtischen Lehranstalten für gewerbliche und hauswirtschaftliche Frauenberufe werden mit Beginn des Schuljahres 1953/54 voraussichtlich folgende Lehrerstellen besetzt:

zwei Stellen für Vertragslehrer mit der Lehrbefähigung für Weißnähen, davon eine mit voller Lehrverpflichtung;  
eine Stelle für einen nicht vollbeschäftigten Lehrer, Entlohnung nach Jahreswochenstunden, mit der Lehrbefähigung für Französisch an Mittelschulen;  
eine Stelle für einen nicht vollbeschäftigten Lehrer, Entlohnung nach Jahreswochenstunden, mit der Lehrbefähigung für Englisch an Mittelschulen.

Die Bewerber müssen die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und dürfen nicht dem Kreis der nach dem Verbotsgesetz 1947, belasteten Personen angehören.

Gesuche sind bis längstens 31. Juli, wenn möglich persönlich, in der Magistratsabteilung 56, Referat III, Wien, 6., Mollardgasse 87, einzubringen.

Kühles Wochenende - schöner Badesonntag  
=====

13. Juli (RK) Die rasche Wetterbesserung nach dem kühlen und windigen Wochenende rettete den Wienern wieder einen Badesonntag. Schon um die Mittagsstunden herrschte in sämtlichen städtischen Sommerbädern ein fast hochsommerlicher Betrieb. Im Gänsehäufel-Bad wurden ungefähr 16.000 Besucher gezählt. Auch das Klosterneuburger Strandbad verzeichnete mit 4.500 Badegästen einen guten Besuch. Insgesamt badeten am Sonntag in den städtischen Sommerbädern 33.000 Personen. Auch diesmal ereignete sich kein nennenswerter Unfall.



## Übersiedlung

=====

13. Juli (RK) Das Referat für Volks-, Haupt- und Sonderschulen der Magistratsabteilung 56, die bisherige Magistratsabteilung 55, übersiedelt in der Zeit vom 16. bis 18. Juli aus dem Gebäude 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, in das Gebäude 6, Mollardgasse 87. An diesen Tagen entfällt daher der Parteienverkehr. Am 20. Juli wird der Dienstbetrieb im neuen Gebäude aufgenommen.

## 70. Geburtstag von Franz Nabl

=====

13. Juli (RK) Am 16. Juli vollendet der Schriftsteller Dr.h.c. Franz Nabl sein 70. Lebensjahr.

1883 zu Lautschin im Böhmerwald geboren, kam er noch als Kind nach Niederösterreich und studierte in Wien Jus und Germanistik. 1924 wurde er Feuilletonredakteur beim Grazer Tagblatt, kehrte aber 1927 nach Wien zurück und betätigte sich als freier Schriftsteller. Seit 1934 lebt er dauernd in Graz. Nabl, dem für sein dichterisches Schaffen der Bauernfeld-Preis, der Ehrenring des Wiener Eckartbundes, der Mozartpreis, das Ehrendoktorat der Grazer Universität und der Preis der Stadt Wien für Dichtkunst verliehen wurde, hat sich als Erzähler und Dramatiker betätigt. Seine durch vertiefte psychologische Darstellung sowie durch eine außerordentlich bildhafte, natürliche und realistische Sprache gekennzeichneten Romane und Novellen gehören zu den besten Leistungen der österreichischen Gegenwartsdichtung und setzen die große Tradition der heimischen Prosakunst würdig fort. Nabl hat sich in den letzten Jahren dem Heimatbuch zugewandt und damit seiner Wahlheimat Steiermark ein schönes Denkmal gesetzt.



Tanzgruppe Rosalia Chladek im Arkadenhof  
=====

13. Juli (RK) Der erste Ballettabend im Arkadenhof des Wiener Rathauses findet Mittwoch, den 15. Juli, um 20 Uhr, statt. Die Tanzgruppe Rosalia Chladek bringt Tänze nach Musik von Robert Schumann, Johann Strauß, George Gershwin, Aaron Copland und Irving Berlin. Auch für diese Veranstaltung, die bei Schlechtwetter Donnerstag stattfindet, beträgt der Eintrittspreis 5 Schilling. Karten sind bei den Kartenvorverkaufsstellen Graben, Cosmos, Förstl, Irut, Schauflergasse und Verkehrsbüro, weiter bei den Rathausportieren und an der Abendkasse, eine Stunde vor Beginn, im Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, zu haben.

Der erste Tanzabend im Arkadenhof wird sicher allgemeines Interesse finden. Professor Rosalia Chladek, die seit vorigem Jahr die Leiterin der Tanzabteilung der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien ist, erhielt ihre künstlerische und pädagogische Ausbildung an der Schule für Rhythmik, Musik und Tanz in Hellerau bei Dresden. Als Solistin in Warschau beim I. Internationalen Tanzwettbewerb preisgekrönt, unternahm sie zahlreiche Tourneen im In- und Ausland und errang internationalen Ruf. So wirkte sie wiederholt bei den Klassischen Festspielen in Syrakus, Ostia und Vicenza mit sowie an mehreren Wiener Theatern und schuf eine Reihe eigener Tanzwerke wie "Kleine Passion", "Peter und der Wolf", "Vier Temperamente" usw. - Die wichtigsten Stationen ihrer pädagogischen Tätigkeit sind die künstlerische Leitung der Schule Hellerau-Laxenburg, die Gründung einer Ausbildungsstätte für Gymnastik und modernen Tanz in Basel und die Leitung der Tanzabteilung am Konservatorium der Stadt Wien.

Das Programm des Tanzabends umfaßt im einzelnen: Im barocken Stil, Romantisches Thema, Erster Ball, Afro-amerikanische Lyrik, Vom Morgen bis Mitternacht, und als Abschluß Rhapsodie in Blue.



1300 Besucher beim ersten Arkadenhof-Konzert  
=====

13. Juli (RK) Premieren im Arkadenhof sind auf schlechtes Wetter abonniert; so auch das erste Konzert der Reihe der vom Kulturredirektor veranstalteten Serenaden. Es war windig und kühl, wenn auch glücklicherweise der Rekord der "Augustin"-Premiere nicht erreicht wurde. Trotzdem ließen sich die musikbegeisterten Wiener, darunter erfreulicherweise viel Jugend, nicht abhalten, schon eine Stunde vor Beginn des Konzertes auf den Einlaß im Arkadenhof zu warten. Als der Dirigent des Abends, Karl Etti, den Taktstock zur Ouverture der "Zauberflöte" hob, konnte man nicht weniger als 1300 Besucher zählen. Das vom Orchester des Wiener Konzertvereines gebrachte Programm wurde mit großem Beifall aufgenommen. Die gute Stimmung im Publikum erzwang sogar einige Zugaben.



Eine Ulmer Schachtel namens "Wien"  
=====

13. Juli (RK) Heute noch sind in Wien die "Ulmer Schachteln" ein Begriff, die vor dem Krieg regelmäßige Fahrten von Ulm nach Wien durchführten. Diese Ordinarschiffe, wie sie auch genannt wurden, gehörten zum typischen Bild der Donauschiffahrt. Nun hat die ulmische Gesellschaft der Donaufreunde ein neues Ordinarschiff gebaut, das morgen Dienstag in Ulm seinen Namen erhalten soll. Der Oberbürgermeister von Ulm hat an Bürgermeister Jonas das Ersuchen gerichtet, der Ulmer Schachtel den Namen "Wien" geben zu dürfen. Stadtrat Afritsch wird als Vertreter der Stadt Wien dem Taufakt beiwohnen. Das neue Ordinarschiff kann allerdings vorläufig nur bis Passau fahren.